

Bulletin der Heimatkundlichen Vereinigung Furttal

Protokoll 52. Jahresversammlung

Samstag, 28. April 2012, 14.00 Uhr

Sammlungszentrum des Nationalmuseums der Schweiz, Affoltern am Albis

Eröffnung

Die Präsidentin Ursula Maurer eröffnet die Jahresversammlung und kann auf Grund der Präsenzliste 40 Mitglieder sowie 7 Gäste begrüssen. Entschuldigt haben sich Vorstandsmitglied Röbi Stutz, die Gemeinde Regensdorf, die beiden Revisorinnen sowie 13 weitere Mitglieder. Es sind keine Anträge eingegangen.

Wahl des Stimmzählers

Als Stimmzähler wird Gregor Ambühl vorgeschlagen und gewählt.

Protokoll der Jahresversammlung vom 21.5.2011

Das Protokoll der Jahresversammlung vom 21.5.2011 wurde im Bulletin Nr. 51/August 2011 veröffentlicht, weshalb auf das Verlesen verzichtet wird. Genehmigung ohne Diskussion und unter Dank an den Verfasser Hans Günter.

Abnahme der Jahresrechnung 2011

Der Kassier Christian Schluer informiert über den finanziellen Verlauf des Vereinsjahres und unter Angabe der grösseren Positionen:

Einnahmen	CHF	12'121.35
Ausgaben	CHF	10'965.90
Vorschlag	CHF	1'155.45
Vermögen 31.12.2010	CHF	39'459.15
Vermögen 31.12.2011	CHF	40'614.60

Nach dem Verlesen des Revisorinnenberichtes genehmigt die Versammlung die Rechnung 2011 einstimmig und entlastet damit den Vorstand. Dem Kassier Christian Schluer und den beiden Revisorinnen Margrit Rüegg und Doris Gerber wird ihre wertvolle Arbeit herzlich verdankt.

Festlegung der Jahresbeiträge 2012

Der Vorstand schlägt der Versammlung unveränderte Jahresbeiträge vor:

Einzelmitglied	CHF	20.00
Paarmitglied	CHF	30.00
Kollektivmitglied (z.B. Gemeinden, Firmen)	CHF	100.00

Einstimmige Annahme.

Jahresbericht und Mutationen 2011

Die Präsidentin informiert über die Aktivitäten des letzten Jahres:

- Der Vorstand traf sich zu drei Sitzungen.

- Vom 2. – 4.9.2011 beteiligte sich die HVF mit einem Info-Stand am Watterfäscht und konnte dort 7 neue Mitglieder gewinnen. Vom 23. – 25.9.2011 war die HVF an der Buchserchilbi mit einer Bilderausstellung „Buchs - einst und jetzt“ vertreten, die grosses Interesse fand. Auch hier sind 3 neue Mitglieder der HVF beigetreten. An beiden Veranstaltungen konnten diverse Mitteilungshefte verkauft werden.
- Am 7.10.2011 fand die von Röbi Stutz organisierte Herbstexkursion statt. Die Gruppe besuchte in Winterthur eine Seilerei, wo ein junger Fachmann in dieses alte Gewebe einführte. In Neuthal bekamen die Besucher einen Einblick in die alte Spinnerei und Webmaschinensammlung und im Girenbad genossen alle Teilnehmer ein feines Nachtessen.
- Der Vortrag vom 25.11.2011 von Dr. Hanspeter Bärtschi über eine „Wanderung durch die Industriegeschichte“ zeigte die Entwicklung vom Zürcher Oberland über Winterthur bis ins Furttal. Leider besuchten nur 28 Personen die Veranstaltung.
- Die Vernissage des Mitteilungsheftes Nr. 41 „Die untere Mühle von Otelfingen“ vom 15.1.2012 in der Mühle Otelfingen fand mit ca. 110 Besuchern sehr grossen Anklang. Der Verfasser Dr. Lucas Wüthrich erzählte interessant von der Entstehung seiner Publikation, aber auch über das Müllergewerbe, die Mühle und deren Besitzer. Ein feiner Apéro, auch dieses Jahr von Françoise und Philippe Roth vorbereitet, lud zu längerem Verweilen mit Kontaktpflege und Gedankenaustausch ein. Herzlichen Dank an alle Beteiligten (Autor, Redaktor, Organisatoren).
- Auch dieses Jahr pflegte der Vorstand Kontakte zu den umliegenden Ortsmuseen (z.B. Oberweningen, Höngg und Schlieren) und tauschte mit ihnen und weiteren Museen Publikationen aus.
- Im Zeitraum von GV zu GV (21.5.2011 – 28.4.2012) erhöhte sich der Mitgliederbestand und Partner nochmals leicht:

	2011	2012	
Einzelmitglieder	145	151	
Paarmitglieder (x 2)	350	352	
Kollektivmitglieder	13	13	
Museen/Vereinigungen	12	12	
Zeitschriften	5	5	
Total	525	533	= + 8 Mitglieder

Verstorben sind nach unserem Kenntnisstand:

<u>Name</u>	<u>verstorben</u>	<u>Mitglied seit</u>
Zwahlen Marianne, Dänikon	8.8.2011	11.1.1994
Schenkel-Schwarz Friedi, Watt	27.12.2011	18.1.2001

Die Präsidentin liest zu Ehren der Verstorbenen einige sinnige Worte.

Der Vizepräsident Hans Günter dankt der Präsidentin für ihren Jahresbericht sowie ihre grosse Arbeit für den Verein. Der Jahresbericht wird mit Applaus und einstimmig genehmigt.

Ersatzwahl für Dällikon

Durch den Rücktritt von Eugen Kälin 2010 ist die Vertretung von Dällikon neu zu besetzen. Ruedi Grimm wird zur Wahl vorgeschlagen und stellt sich selbst vor: Seit 30 Jahren in Dällikon wohnhaft, verheiratet, drei erwachsene Kinder, Bauingenieur, viele Jahre in der Berufsbildung tätig, seit 2010 pensioniert. 16 Jahre Mitglied der Oberstufenschulpflege, wovon 12 Jahre als Präsident.

Die Wahl erfolgt mit grosser Akklamation. Ruedi Grimm wird im Vorstand die Aufgabe als Redaktor übernehmen.

Jahresprogramm 2012

Es sind im neuen Vereinsjahr folgende Aktivitäten geplant:

1./2.9.2012 Infostand am Dorffest Dänikon

- 29.9.2012 Infostand am Herbstmarkt Boppelsen
- 6.10.2012 Herbstexkursion zur Aumüli, Stallikon
- Nov. 2012 Vortrag, Thema und Ort noch offen. *Der Vorstand ist für Anregungen dankbar!*
- 13.1.2013 Vernissage Mitteilungsheft Nr. 42 „Feuerwehr“ im Feuerwehrlokal Regensdorf

Verschiedenes

- Auch die HVF konnte sich dem Trend der Zeit nicht mehr verschliessen und hat seit kurzem unter www.hvf-furttal.ch eine eigene Homepage eingerichtet. Sie wird laufend aktualisiert. Der Vorstand ist für Anregungen dankbar.
- Die Nachfrage von Firmen und Vereinen nach Informationen über das Furttal, z.T. sogar mit Anfragen für eine Kurzpräsentation oder einen erweiterten Vortrag nehmen in letzter Zeit deutlich zu. Es ist deshalb geplant, in einem ersten Schritt eine Broschüre zu verfassen, in welcher das Furttal und seine Gemeinden in Wort und Bild vorgestellt werden. *Der Vorstand sucht nun Mitglieder der HVF, die in einem solchen Projektteam mitmachen möchten.* Im Bulletin vom August 2012 erfolgt dazu ein Aufruf.
- Im Herbst 2012 schliesst in Zürich, Börsenstrasse 14, das bekannte „Spitzenhaus“. Am 10.5.2012 zeigt unser Mitglied Frau Irma Fleischli, Dällikon, ab 13.45 Uhr im Verkaufslokal allen Interessenten Trouvailles aus der Stickereiindustrie. Anmeldung erforderlich.

Schluss der Jahresversammlung um 14.35 Uhr.



Unsere Mitglieder hören erste Informationen über das Sammlungszenrum

Nach einem Unterbruch mit Getränken und feinem Gebäck (herzlichen Dank an die hervorragenden Bäckerinnen) werden die Teilnehmer in zwei Gruppen durch die Sammlungsräume und Konservierungsateliers des Sammlungszenrum des Nationsmuseums der Schweiz geführt. In den 2007 bezogenen und topmodernen, klimatisierten Räumen sind unglaublich viele und kulturhistorisch wertvolle Gegenstände mit Bezug auf die Schweiz fachgerecht gelagert und harren der Ausleihe für kurz- und langfristige Ausstellungen. Im Bulletin vom August 2012 folgt ein ausführlicher Bericht zu dieser interessanten Führung.

Zusatzbemerkung: Dieser Tag geht als der heisseste Apriltag der Schweiz seit dem Beginn von regelmässigen Messungen in die meteorologische Geschichte ein. In Affoltern a/A. wurden 30 Grad Celsius nur ganz knapp verpasst. Ursache war eine starke Südströmung mit gewaltigem Föhnsturm in den Alpentälern und auf den Bergen (bis 200 km/h), wobei auch grosse Mengen Saharastaub verfrachtet wurden. Die Jahresversammlung und die Führung fand aber in klimatisierten Räumen statt...!

Otelfingen, 29. April 2012
Hans Günter
Protokollführer

Sammlungszentrum des Schweizerischen Nationalmuseums, Affoltern am Albis

Françoise Roth

Im Anschluss an unsere Jahresversammlung konnten wir unter fachkundiger Leitung das Sammlungszentrum besichtigen. Es gehört zum Schweizerischen Nationalmuseum, zusammen mit Landesmuseum in Zürich, Château de Prangins und Forum der Schweizer Geschichte in Schwyz. In diesen vier Zentren arbeiten total 150 Personen, davon ca. 50 im Sammlungszentrum in Affoltern. Das Sammlungszentrum wurde 2007 im auf Minergie-Standard umgebauten Armee-Zeughaus eröffnet.

Sehr auffällig ist die Fassade des Sammlungszentrums. Es sind gewaltige Stahlplatten, ein monolithischer Körper ohne Fenster, der nur durch eine fast horizontal verlaufende Linie getrennt ist. Sie stellt das Höhenprofil der Schweizer Grenze dar. Diese Fuge ist aber auch bautechnisch notwendig.

Unsere Teilnehmer wurden in zwei Gruppen aufgeteilt, sodass nicht jeder die gleichen Gegenstände besichtigen konnte.



Was versteht man unter einem „Sammlungszentrum“? Ein Sammelsurium alter, erhaltenswürdiger Gegenstände? Es ist eine Sammlung alter und neuerer Gegenstände aus den verschiedensten Sparten, wie z.B. Möbel und Inneneinrichtungen, Archäologie, Edelmetalle, Fahnen und Waffen, Uniformen, Fahrzeuge, Gemälde, Glas- und Keramikgegenstände, Münzen, Schmuck, Skulpturen, Spiele und Spielsachen, Textilien und Kostüme, Uhren und noch einiges mehr. Das Sammlungszentrum hat den Auftrag, Gegenstände zu sammeln, zu bewahren, zu pflegen und zu vermitteln. Ca. eine Million Objekte sind elektronisch registriert und fotografiert. Unter der Leitung von Frau Angela Zeier, Kunsthistorikerin für Leihwesen, wurden uns verschiedene Bereiche näher gebracht und mit eindrücklichen Geschichten veranschaulicht. Die zweite Gruppe wurde von Herrn Marcel Sax, Museologe, durch die Sammlungen geführt.

Imposant ist die Halle mit den vielen Schränken aus einfachen Bauernhäusern oder aus Herrschaftsliegenschaften, welche entweder aufgestellt sind oder in Einzelteilen gelagert werden. Frau Zeier hat uns erzählt, dass sie ein historisches Hotelzimmer aus dem Grand Hotel Dolder in Einzelteilen besitzen, welches vor dem Umbau gerettet wurde.



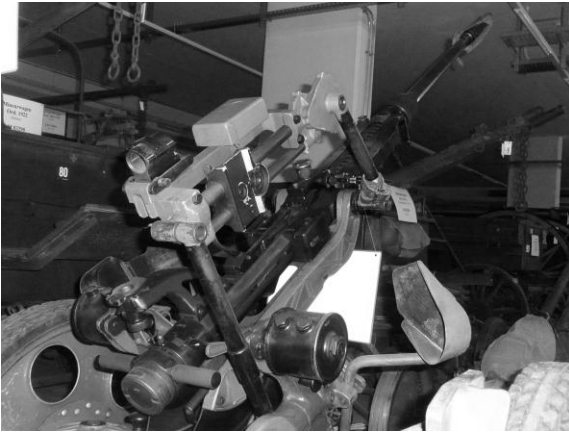
Teil der Schrank-Sammlung



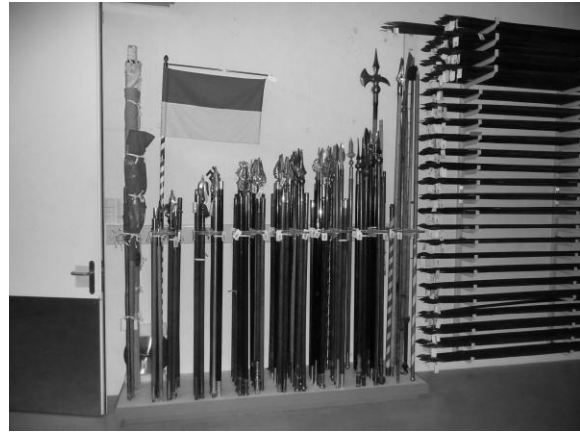
Infanterie-Kanone aus dem Jahre 1935

Bei den Fahrzeugen entdeckt man Militärfahrzeuge, Feuerwehrwagen, Kutschen, Leichenwagen, Velos, Dreiräder für Kinder und noch viel mehr.

Die Waffensammlung zeigt uns nebst Hellebarde, Säbel, Armbrust, Schwert, Pistole, Dolch, Gewehr und Axt in grosser Anzahl auch Kanonen und Flieger-Abwehr-Geschütze. In dieser Sammlung sind auch einige Waffen aus dem kantonalen Zeughaus. Des Weiteren findet man eine stattliche Anzahl Fahnen und Banner.



Flieger-Abwehr-Geschütz (Flab-Kanone)



Sammlung von Fahnenstangen (links), Hellebarden (rechts)

Bei der Sammlung an Keramikgegenständen befinden sich komplette Kachelöfen in Einzelteilen. So konnte nach dem Brand des Zunfthauses zu Zimmerleuten in Zürich 2007 für den Wiederaufbau ein ganzer Kachelofen ausgeliehen werden. Dies sind Gegenstände, welche sehr langfristig ausgeliehen werden. Dieses Ausleihen ist auch möglich, wenn z.B. bei einem Ofen nur eine Kachel fehlt und eine passende im Sammlungszenrum vorhanden ist.

Sehr eindrücklich ist die Textilsammlung, welche eine immense Sammlung an Stoffmustern präsentiert. Daneben gibt es eine ebenso eindrückliche Menge von Modefotografien und Modeheften, welche uns in unsere Jugend versetzen. Wer kannte nicht in den sechziger Jahren Meier's Modeblatt oder das gelbe Heft oder Orella? Natürlich gibt es auch eine Reihe Trachten, Uniformen, Kinderkleidern und Taufhauben zu sehen. Die Sammlung beinhaltet auch den Nachlass der Seidenfirma Abraham in Zürich, welche von Gustav Zumsteg geführt wurde und 2002 Konkurs ging.



Textilsammlung: Stoffmuster- und Schnittmuster-Bücher





Kasperfiguren



Schirmsammlung

Auch die Archäologie ist vorhanden. In dieser Abteilung werden im Moment die Gegenstände, welche beim Opernhaus Zürich ausgegraben wurden, untersucht, konserviert, zusammengesetzt und katalogisiert.



Ausgrabungsgegenstände vom Opernhaus Zürich



Einblick in ein Labor

Aus neuerer Zeit befinden sich in der Sammlung Gegenstände, die wir alle noch bestens kennen. Wer erinnert sich nicht an die Leuchtreklame der EPA oder der Swissair?

Bei der Gemäldesammlung kann man unter anderem das Landi-Bild von Hans Erni „Die Schweiz, das Ferienland der Völker“ bewundern. Es wurde für die Landesausstellung 1939 geschaffen und ist 5 Meter hoch und weist eine Länge von über 90 Metern auf.



Das Landi-Bild von Hans Erni in Einzelteilen



Einblick in das topmoderne Fotostudio

Es gäbe noch viel zu erzählen. Wir konnten nicht alles anschauen, weil die Zeit fehlte. Dazu gehören die Edelmetalle und Numismatik, Schmuck und Uhren wie auch wissenschaftliche Instrumente und mehr.

Zu Beginn unserer Führung hat uns Herr Sax die Frage gestellt, wie viel Prozente der gesammelten Gegenstände ausserhalb des Sammlungsentrums ausgestellt sind. Die Antwort hat uns alle überrascht: es sind weniger als 1%!!!

Wer Lust hat mehr zu wissen, kann an einer öffentlichen Führung teilnehmen. Diese finden jeweils am 3. Mittwoch des Monats statt (www.sammlungszentrum.ch).

Vereinsführung

Vorstand

Ursula Maurer	Präsidentin, Zürcherstrasse 19, 8107 Buchs
Ruedi Grimm, Dällikon	Redaktion Mitteilungshefte
Hans Günter, Otelfingen	Vizepräsident, Protokollaktuar
Françoise Roth, Dänikon	Red. Bulletin, Mitgliederverzeichnis, Mitteilungshefte, Versand
Christian Schlüer, Hüttikon	Kassier
Robert Stutz, Watt	Exkursionen
Werner Wegmann, Boppelsen	Chronist



Der Vorstand anlässlich der Jahresversammlung vom 28. April 2012
R. Grimm, W. Wegmann, U. Maurer, H. Günter, C. Schlüer, F. Roth (v.l.n.r.). Auf dem Bild fehlt R. Stutz.

Revisorinnen

Doris Gerber Dällikon
Margrit Rüegg Dällikon

Mitgliederbeiträge 2012

Einzelmitglied Fr. 20.00
Paarmitglied Fr. 30.00
Kollektivmitglied Fr. 100.00
Einzahlung bitte an: Heimatkundliche Vereinigung Furttal, 8107 Buchs
PC-Konto 80-48259-7

Wir bitten unsere Mitglieder, den Jahresbeitrag nicht am Schalter einzuzahlen, da dies uns grosse Spesenausgaben verursacht.

Vernissage Heft Nr. 41 vom 15. Januar 2012

Christian Schlüer

Trotz des prächtigen Wetters strömte eine stattliche Anzahl von interessierten Besuchern in die alte Mühle in Otelfingen. Auf dem Programm stand die Vorstellung des neuen Mitteilungsheftes 41 der Heimatkundlichen Vereinigung Furttal. Nachdem noch einige zusätzliche Stühle für die zuletzt Eintreffenden herbeigeschafft worden waren, begrüßte die Präsidentin die Besucher. Insbesondere stellte sie Lucas Wüthrich vor, den ursprünglichen Verfasser des neuen Büchleins. Er hatte 1998 erstmals für einen eher kleinen und privaten Kreis eine Schrift über die Untere Mühle von Otelfingen herausgegeben. Das gegenwärtige Mitteilungsheft der HVF stellt eine Neuausgabe dar, redigiert und auf den neusten Stand gebracht von Hans Günter, Mitglied des Vorstandes der HVF. Insbesondere ist die ursprüngliche Schrift mit zahlreichen Illustrationen angereichert worden.

In launigen Worten erklärte Lucas Wüthrich in seinem angestammten Basler Dialekt, dass das gegenwärtige Mitteilungsheft der HVF einen eigentlichen Lückenbüsser darstelle, da das ursprünglich zu diesem Termin vorgesehene Heft Verzögerungen erfahren hatte. Aus der Not sei sozusagen eine Tugend gemacht worden, und mit grosser Freude könne er nun feststellen, dass die Informationen einem grösseren Kreise bekannt gemacht würden.

Vor allem aber ging der Referent darauf ein, wie es im Jahre 1998 zur ursprünglichen Erstausgabe gekommen war. Dem damaligen Besitzer Dr. iur. Jürg H. Gilly, der die Mühle 1968 erworben hatte und anschliessend mit viel Liebe vorbildlich restauriert hatte, war 1998 bewusst geworden, dass die jetzige Mühle seit genau 400 Jahren stand und somit ein Jubiläum gefeiert werden konnte oder sollte. Deshalb trat er an Lucas Wüthrich heran mit der Bitte, die Geschichte der Unteren Mühle Otelfingen aufzuzeichnen. Lucas Wüthrich ist Historiker mit grosser Erfahrung dank mehr als dreissigjähriger Tätigkeit am Landesmuseum in Zürich und Verfasser zahlreicher Werke. Überdies war er auch von 1991 bis 1998 im Vorstand der HVF.

Nach anfänglichem Zögern vertiefte sich Lucas Wüthrich eingehend in Bau und Geschichte der Mühle sowie des Mühlenwesens vom Mittelalter bis in die Neuzeit.

Zwei Daten belegen die Bauzeit 1598 der Mühle, einerseits im Sturz des westlichen Fensterpaars im Obergeschoss, andererseits im Müllerwappen an der Fenstersäule der grossen Wohnstube. Die Beschäftigung mit der Mühle habe zu einer eigentlichen Liebesgeschichte geführt, wie Lucas Wüthrich ausführte, wozu in nicht geringem Masse der einzigartige Dachstuhl beigetragen habe.

Schon vor 1598 wurde eine Mühle betrieben, wahrscheinlich bereits ab dem 12. Jahrhundert. Besitzer bis zur Ablösung des Zehnten im 19. Jahrhundert waren verschiedene Klöster, hauptsächlich das Kloster Wettingen. Schon vor dem Baujahr 1598 hatten Mitglieder der Familie Schlatter die Mühle betrieben. Für den Neubau zeichnete ein Christoffel Schlatter verantwortlich. Anschliessend haben über viele Generationen ausschliesslich Vertreter der Familie Schlatter die Mühle betrieben, bis zum letzten Müller Werner Schlatter, der den Müllereibetrieb 1961 aus Rentabilitätsgründen einstellen musste. Im Heft sind alle Müller und insbesondere ein detaillierter Stammbaum der Familie Schlatter enthalten.

Nach dem kurzweiligen Referat von Lucas Wüthrich konnte die Präsidentin die gelungene Versammlung mit dem Dank an alle Beteiligten schliessen. Ein reichhaltiger Apéro hat noch zum Verweilen und zu weiterem Gedankenaustausch eingeladen.



Mahlraum der Mühle Otelfingen



Autor Lucas Wüthrich



Inschrift am Mahlboden „Hs. Jacob Schlatter Müller“



Präsidentin Ursula Maurer

Gesucht: Am Furttal interessierte Mitglieder und Freunde

In letzter Zeit gelangen immer mehr Firmen, Verbände und Organisationen an die HVF auf der Suche nach Informationen über das Furttal. Man stellt sich dabei eine Zusammenfassung vor, in welcher kurz und prägnant über die geologische, geschichtliche, industrielle und bahntechnische Entwicklung unseres Tales und über Besonderheiten in den einzelnen Dörfern berichtet wird.

Der Vorstand der HVF ist der Meinung, dass diese Idee weiterverfolgt werden soll. Ein kleines Team an Interessierten trägt die Fakten zusammen, verfasst den Text und sucht Bilder aus. Die Broschüre im Format A5 soll nicht mehr als max. 24 Seiten umfassen. Es ist auch angedacht, dass eine Präsentation (z.B. auf Power Point) von 10-15 Minuten daraus erstellt wird, die an geeigneten Veranstaltungen vorgestellt werden kann.

Der Aufruf geht also an Mitglieder und Freunde der HVF, die Interesse an der Vergangenheit und der Gegenwart des Furttales haben und sich in einem interessanten Team einbringen wollen. Der Vorstand unterstützt soweit nötig die Arbeiten. Wenn Sie dabei sein möchten (Zeitraum Winterhalbjahr 2012/2013) melden Sie sich bei der Präsidentin der HVF, Frau Ursula Maurer, Buchs (044 844 42 61 oder umama@bluewin.ch).

Korrigenda:

In unserem letzten Bulletin (Nr. 52) ist uns ein Fehler passiert. Durch eine Fehlmanipulation am Computer wurde der Text falsch zusammengesetzt. Hier ist er nun richtig gesetzt und lesbar. Wir bitten unsere Leser um Verzeihung.

Industriekultur – historische Zeugen der Produktion und des Transports

Vortrag vom 25. November 2011

Werner Wegmann

Wer sich für Industriekultur und den Schutz des industriellen Erbes interessiert, stösst schnell auf den Namen von Dr. Hans-Peter Bärtschi. Der Architekt, Technik- und Wirtschaftshistoriker und Verfasser zahlreicher Publikationen und Beiträgen liess die leider nur etwa 20 Zuhörer im Kath. Pfarreizentrum Regensdorf an seinem umfassenden Wissen mit einem reich gebildeten Vortrag teil haben. Dabei setzte er folgende **Schwerpunkte**:

- Wald als Textilindustriestandort
- Das Tösstal als Spinnereiachse
- Transportwege im Furttal

„Wenn heute gerade noch 5% des Verkaufspreises eines T-Shirts auf Produktionskosten entfallen und 95% auf Transport- und Handelskosten sowie auf Zölle und sehr viel Werbung, muss man nicht mehr lange fragen nach dem Grund des weitgehenden Untergangs der Textilindustrie in der Schweiz.“ Damit war diese Frage bereits am Anfang eindrücklich beantwortet.

Ankündigung kommender Anlässe

Infostand am Dorffest in Dänikon

Samstag, 1. September 2012

Wir präsentieren unser Verein und verkaufen unsere Mitteilungshefte an der Unterdorfstrasse von 10 bis 17 Uhr.

Infostand am Herbstmarkt Boppelsen

Samstag, 29. September 2012

Wir präsentieren unser Verein und verkaufen unsere Mitteilungshefte von 11 bis 16 Uhr.

Herbstexkursion

Samstag, 6. Oktober 2012

Wir besuchen die Aumüli in Stallikon

Siehe beigelegtes, ausführliches Programm mit Anmeldeformular.

Vernissage des Mitteilungsheftes

Sonntag, 13. Januar 2013

Wir präsentieren unser Mitteilungsheft Nr. 42. Thema „Feuerwehr“.

Bitte entnehmen Sie Ort und Zeit dem Dezember-Bulletin Nr. 54.

Neu: Unsere Homepage

Seit einiger Zeit ist unsere Homepage aufgeschaltet. Sie finden uns unter:

www.hvf-furttal.ch